

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

4. Oktober 1951

Blatt 1787

Delegierte des Gewerkschaftskongresses im Rathaus empfangen

4. Oktober (Rath.Korr.) Die ausländischen Delegierten zum Gewerkschaftskongreß wurden gestern abend von Bürgermeister Jonas im Rathaus empfangen. An dem Empfang nahmen von seiten der Stadtverwaltung auch Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Fritsch, Koci, Dkfm. Nathschläger und Resch teil.

Bürgermeister Jonas unterstrich das große Interesse der Gemeinde Wien am Aufblühen der Gewerkschaften. "Wir haben stets versucht, mit den Gewerkschaften einen gemeinsamen Weg zu suchen und zu finden. Auf diese Art ist es immer zu einem Ergebnis gekommen, das für beide Teile annehmbar und vernünftig war!" Auf die Kriegszerstörungen zu sprechen kommend, sagte Bürgermeister Jonas: "Wenn man viel verloren hat, muß man auch wieder viel nachschaffen. Kein Zauberwort kann eine Zerstörung ungeschehen machen. Nur harte Arbeit kann das. Wir haben den Mut, von der Bevölkerung viele Steuern zu verlangen, damit wir viel leisten können. Sie sollen der Bevölkerung in Form von Wohnhäusern und anderen kommunalen Einrichtungen wieder zugute kommen!"

Gewerkschaftspräsident Nationalrat Böhm wies darauf hin, daß trotz der Marshallplan-Hilfe die österreichische Wirtschaft nur schrittweise und allzu langsam vorwärts kommt. Wenn die Österreicher noch so viel arbeiten, so sei das alles fast fruchtlos. Daran trage vor allem die Besetzung des Landes schuld. Dabei seien die offiziellen Besatzungskosten nur ein Bruchteil des Schadens, der durch die Besetzung tatsächlich entsteht. Viele Betriebe stehen nicht unter der Verfügungsgewalt des österreichischen Staates und zahlen keine Steuern. Der Schaden, der für Österreich durch Schmuggel unter dem Schutze ausländischer Bewaffneter entsteht, ist ziffernmäßig überhaupt nicht abzuschätzen. Er geht aber in die

Milliarden. Gute Waren werden in das Ausland verschleppt und Pofel kommt herein, der den Importeuren große Gewinne einbringt.

Der Präsident des Internationalen Gewerkschaftsbundes Osterhuis dankte im Namen der ausländischen Delegierten für den herzlichen Empfang und wünschte der Stadt Wien für die Zukunft eine gute Entwicklung.

Samstag Eröffnung der neuen Hauptfeuerwache Favoriten

Probealarm und Vorführung der längsten Leiter Europas

4. Oktober (Rath.Korr.) Samstag, den 6. Oktober, um 11 Uhr, wird die von der Gemeinde Wien wiederaufgebaute Hauptfeuerwache in Favoriten, Sonnwendgasse 14, durch Bürgermeister Jonas feierlich eröffnet. Die frühere Hauptfeuerwache fiel am 13. Februar 1945 einem Luftangriff zum Opfer. Ein Gebäude wurde durch Bombentreffer zerstört, das andere schwer beschädigt. Die Wiedererrichtung wurde zu einer vordringlichen Aufgabe, weil es vor allem an einer Garagierungsmöglichkeit für die Löschfahrzeuge fehlte. Im Jahre 1949 konnte die Ruine demoliert und mit dem Bau begonnen werden.

Gegenüber dem zerstörten Objekt findet der neue Bau eine Reihe von Verbesserungen der technischen, hygienischen und sozialen Einrichtungen, die den Dienstbetrieb erleichtern. Die Feuerwache in Favoriten ist jetzt die erste in Wien, die neben dem Steigerturm einen eigenen Schlauchtrockenturm besitzt. Der Trockenturm steht mit einer Schlauchwäsche in Verbindung, in der die Schläuche in einem mehr als 20 m langen Betontrog gereinigt werden. Ein Aufzug zieht die gereinigten Schläuche im Trockenturm in den beheizbaren Trockenraum, wo sie in ihrer ganzen Länge hängend getrocknet werden. In den Fahrzeughallen ist Platz für die fünf Fahrzeuge des Bereitschaftszuges und überdies für drei Sonderfahrzeuge. Über den Fahrzeughallen sind die Schlafräume angeordnet. Es sind zum ersten Mal keine großen Säle sondern Einzelräume zu drei bis vier Schlafstellen. Auch die übrigen Diensträume, der Turnsaal, der Speisesaal, die Küche, die Putzkammer und das Bad werden allen Anforderungen gerecht. Die Räume werden

durch eine Zentralheizung erwärmt.

Mit der Hauptfeuerwache in Favoriten ist die vierte Hauptfeuerwache seit dem Jahre 1945 wieder aufgebaut. Die Stadtverwaltung trug sich mit dem Plan, auch dieses neue interessante Bauwerk, so wie es mit Erfolg für die Schäfferschule geschehen ist, der Bevölkerung einige Tage zur Besichtigung freizugeben. Das ist leider undurchführbar, weil die Hauptfeuerwache Favoriten bereits in den Dienstbetrieb einbezogen ist und daher nicht mehr für Tage ausgeschaltet werden kann. Allerdings können Gruppenführungen von jeweils 30 bis 50 Personen angemeldet werden.

Am Samstag wird im Anschluß an die Eröffnungsfeierlichkeiten ein Probealarm stattfinden und die neue Magirusleiter, die längste Feuerwehrleiter Europas, vorgeführt werden.

Zufahrt: Straßenbahnlinie 67.

Kindertransporte der städtischen Erholungsfürsorge =====

4. Oktober (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 10. September von der städtischen Erholungsfürsorge in die Kindererholungsheime "Villa Kellermann" und "Unter-Oberndorf" gebracht wurden, am Samstag, dem 6. Oktober, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder aus "Villa Kellermann" um 10.30 Uhr von Wien, 1., Rathaus, Lichtenfelsgasse, und die Kinder aus "Unter-Oberndorf" um 11.29 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Pferdemarkt vom 2. Oktober =====

4. Oktober (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 88 Schlächterpferde, Summe 88. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr für Schlächterpferde war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 5, Oberösterreich 15, Burgenland 1, Steiermark 24, Kärnten 1. Ausland: Jugoslawien 42.

Eröffnung von neuen Wohnhausbauten in Margareten und Stadlau
 =====

4. Oktober (Rath.Korr.) Samstag, den 6. Oktober, wird Bürgermeister Jonas zwei neue städtische Wohnhausanlagen eröffnen. Es handelt sich um den Bau in Wien 5., Blechturm-gasse 23-27 mit 81 Wohnungen und um die Siedlungsanlage 22., Stadlau, An der Erzherzog Karl-Straße, mit 287 Wohnungen. In Margareten findet die Feier um 16 Uhr statt (Zufahrt Linie 62), in Stadlau um 17 Uhr (Zufahrt Linie 16).

Sportärztliche Untersuchungsstelle im Volksbildungshaus
 =====

Margareten
 =====

4. Oktober (Rath.Korr.) Im Volksbildungshaus Margareten Wien, 5., Stöbergasse 11-15, wurde eine Sportärztliche Untersuchungs- und Beratungsstelle eingerichtet, die unter Leitung des bekannten Turn- und Sportlehrers Dr.med.univ. Victor Krainz steht. Sie nimmt den Betrieb am 11. Oktober auf. Die Untersuchungsstelle wird jeden Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr allgemein zugänglich sein.

Institut für Wissenschaft und Kunst
 =====

Vorträge in der Woche vom 8. bis 13. Oktober

4. Oktober (Rath.Korr.)

Mittwoch, 10. Oktober, 20 Uhr, Jorg Lampe: Zur Situation der modernen Kunst. (Gemeinsam mit der Kulturgemeinschaft "Der Kreis").

Mittwoch, 10. Oktober, 18 Uhr, Beginn der Arbeitsgemeinschaft "Diskussion über die Grundlagen der Mathematik und Physik", Leitung: Univ.Doiz.Dr. Leopold Schmetterer.

Donnerstag, 11. Oktober, 18.30 Uhr, Beginn der Arbeitsgemeinschaft "Der arbeitende Mensch", Leitung: Doz.Dr. Ernst Glaser. (Diese Arbeitsgemeinschaft ist eine Veranstaltung der Soziologischen Abteilung der Forschungsgemeinschaft "Die Großstadt Wien als Lebensstätte der Wiener").

Die Vorträge finden statt Wien 7., Musemstraße 5, Telephon: B 31-3-45.

Veranstaltungen des British Council
 =====
 im Vortragssaal, Wien 1., Freyung 1

O k t o b e r 1951

4. Oktober (Rath.Korr.)

Dienstag, 9. Oktober, pünktlich um 18.30 Uhr

Filme: Newsreel
 Ein Tag in Afrika
 The Forum Scene, Julius Caesar

Mittwoch, 10. Oktober, pünktlich um 18.30 Uhr

Vortrag: Some Problems of Britain
 in the World of To-day
 Mr.E.A.S.
 Butterworth
 (British Council)

Mittwoch, 17. Oktober, pünktlich um 18.30 Uhr

Vortrag: The Eye Not Satisfied with Seeing:
 James Boswell and his England
 Mr.B.E.Swingler
 (British Council)

Dienstag, 23. Oktober, pünktlich um 18.30 Uhr

Vortrag: Graham Greene's
 "The End of the Affair"
 Mr.D.J. Brass
 (British Council)

Dienstag, 30. Oktober, pünktlich um 18.30 Uhr

Filme: Newsreel
 Wir und die Anderen
 (The Work of the ERP)
 The Sleep-Walking Scene from Macbeth

Mittwoch, 31. Oktober, pünktlich um 18.30 Uhr

Vortrag: Contemporary Theatre in Britain
 Mr.J.M. Mitchell
 (British Council)

Die Vorträge finden in englischer Sprache statt. Sämtliche
 Veranstaltungen sind frei zugänglich.

Ferkelmarkt vom 3. Oktober
 =====

4. Oktober (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 159 Ferkel, von
 denen 148 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den
 Ferkeln bis zu 6 Wochen 198 S, 7 Wochen 232 S, 8 Wochen 250 S,
 10 Wochen 291 S, 14 Wochen 400 S, 18 Wochen 580 S.

Der Marktbetrieb war rege.

Schweinemarkt vom 4. Oktober, Nachmarkt
=====

4. Oktober (Rath.Korr.) . Kein Auftrieb. Außermarktbezüge:
566 inländische Schweine.

Rindermarkt vom 4. Oktober, Nachmarkt
=====

4. Oktober (Rath.Korr.) Unverkauft vom Hauptmarkt: 12 Ochsen,
2 Stiere, 33 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 49. Neuzufuhren aus dem In-
land: 4 Ochsen, 3 Stiere, 40 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 53. Aus
Jugoslawien: 25 Ochsen, 12 Stiere, 56 Kühe, 31 Kalbinnen, Summe
124. Gesamtauftrieb: 41 Ochsen, 17 Stiere, 129 Kühe, 39 Kalbin-
nen, Summe 226. Verkauft wurden: 13 Ochsen, 17 Stiere, 101 Kühe,
30 Kalbinnen, Summe 166. Unverkauft bleiben: 23 Ochsen, 28 Kühe,
9 Kalbinnen, Summe 60. Außermarktbezüge: 155 Rinder.

Bei flauem Marktverkehr wurden die Hauptmarktpreise schwach
behauptet.

Adressenänderungen von Kriegsgefangenen bekanntgeben!
=====

4. Oktober (Rath.Korr.) Viele Wiener, die noch immer in
Kriegsgefangenschaft leben müssen, sind ohne Angehörige oder
haben Verwandte, die in dürftigen Verhältnissen leben, sodaß sie
nicht in der Lage sind, Liebegabepakete zu senden. Diese Kriegs-
gefangenen werden, wie die Wiener Kriegsgefangenenkommission mit-
teilt, außer den regelmäßig abgesandten Paketen nunmehr zusätz-
lich Pakete erhalten. Verschiedene Firmen haben bereits für die-
sen Zweck Geldmittel zur Verfügung gestellt. Weitere Spenden
können auf das Konto der Wiener Kriegsgefangenenkommission, Post-
scheck Nr. 210.000 (Konto 64) eingezahlt werden.

Um einen klaglosen Versand zu ermöglichen, werden die Ange-
hörigen ersucht, Adressenänderungen sofort dem Amt der Landes-
regierung Wien-Kriegsgefangenenfürsorge, Wien 3., Metternich-
gasse 3, schriftlich oder telephonisch unter der Nr. U 12-5-35
bekanntzugeben.

Edmund Eyslers Todestag
=====

4. Oktober (Rath.Korr.) Heute jährte sich zum zweiten Male der Tag an dem Edmund Eysler gestorben ist. Die Johann Strauß-Gesellschaft, deren Präsident der Komponist war, legte durch den Geschäftsführenden Präsidenten, Vizebürgermeister Honay, am Grabe auf dem Zentralfriedhof einen Kranz nieder. Außer der Witwe hatte sich auch eine große Zahl von Freunden Eyslers an der Grabstätte eingefunden. Die Gemeinde hat die Kosten für die Errichtung eines Grabmals übernommen, das vor der Vollendung steht und demnächst aufgestellt wird.